

LEHRANGEBOT IM WINTERSEMESTER 2026/2027

Numismatik studieren in Wien

Studienkennzahlen

061 EC Numismatik und Geldgeschichte: Antike

062 EC Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit

562 EC Numismatik in Praxis und Beruf

067 309 Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

Erweiterungscurricula für Bachelor-Studierende

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte hat drei Erweiterungscurricula im Umfang von jeweils 15 ECTS-Punkten entwickelt. Sie ermöglichen im Bachelor-Studium den Erwerb von Grundkenntnissen der Numismatik und Geldgeschichte.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik und Geldgeschichte: Antike**“ (061) wendet sich insbesondere an Studierende altertumskundlicher Fächer.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit**“ (062) wendet sich insbesondere an Studierende historischer Fächer.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik in Praxis und Beruf**“ (562) wendet sich an Studierende, die bereits ein epochenbezogenes numismatisches Erweiterungscurriculum begonnen haben, d. h. mindestens ein Modul aus EC 061 oder EC 062 erfolgreich absolviert haben. Mit diesem EC können sie ihre numismatischen Kompetenzen praktisch und berufsbezogen erweitern und ausbauen. Dieses EC kann jedes Semester begonnen und jeweils innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.

Master

An der Universität Wien wurde ein Individuelles Masterstudium „**Numismatik und Geldgeschichte**“ eingerichtet. Voraussetzung für die Zulassung ist ein Studienabschluss (Bachelor oder höher) in einem geeigneten Fach. Dazu zählen insbesondere die historischen und archäologischen Fächer, aber auch Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie oder Kultur- und Sozialanthropologie.

Wenn die beiden Erweiterungscurricula „Numismatik und Geldgeschichte: Antike“ und „Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit“ noch nicht absolviert wurden, müssen die betreffenden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Punkten am Beginn des Masterstudiums nachgeholt werden. Bei einem abgeschlossenen Masterstudium oder einem gleichwertigen Studienabschluss kann eines der beiden Proseminare erlassen werden. Anderweitige numismatische Vorkenntnisse müssen im Zulassungsantrag nachgewiesen werden.

Erweiterungscurriculum

Numismatik und Geldgeschichte: Antike

3. Proseminarmodul

PS: Mächtige Frauen. Die Münzprägung im Namen römischer Kaiserinnen

Powerful Women. Coinage in the Name of Roman Empresses

Bernhard Woytek

Mittwoch 15–17, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060032

Beginn der LV: 7.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: In der römischen Kaiserzeit spielte die Repräsentation nicht nur des Kaisers, sondern auch seiner Familie im Münzbild eine wesentliche Rolle. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei den weiblichen Mitgliedern des Herrscherhauses, vor allem den Ehefrauen der Kaiser: ein beträchtlicher Teil der Münzen der römischen Kaiserzeit zeigt daher Frauenportraits. Für die Münzprägung im Namen der Kaiserinnen entwickelte sich im Laufe der Zeit auch ein eigener Kanon von Rückseitentypen, der sich von der Reversetypologie der Münzen im Namen des Herrschers deutlich unterschied und ein spezifisch weibliches Profil zeigt.

In diesem Proseminar soll die Entwicklung der Münzprägung im Namen von Frauen des Kaiserhauses über die römische Prinzipatszeit hinweg näher analysiert werden, wobei sowohl die Porträts der Kaiserinnen als auch die für ihre Münzen verwendeten Rückseitenbilder in gleicher Weise Beachtung finden werden. Deren Interpretation wird zeigen, welchen Wertekanon der römische Staat mit Frauen verbunden sehen wollte.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mitarbeit während der Sitzungen; Referat; Proseminararbeit

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mitarbeit und Referat (25 %), Proseminararbeit (75 %).

Für eine positive Gesamtnote müssen alle Teilleistungen positiv sein.

Literatur:

E. D. Carney / S. Müller (Hrsg.), *The Routledge Companion to Women and Monarchy in the Ancient Mediterranean World*, London 2020.

G. Giacosa, *Ritratti di Auguste*, Mailand o. J. = *Women of the Caesars. Their Lives and Portraits on Coins* (übersetzt von R. Ross Holloway), Mailand 1977.

T. Harvey, *Julia Augusta. Images of Rome's first empress on the coins of the Roman Empire*, London – New York 2019.

H. Temporini, *Die Frauen am Hofe Trajans. Ein Beitrag zur Stellung der Augustae im Principat*, Berlin/New York 1978.

S. E. Wood, *Imperial Women. A Study in Public Images, 40 BC–AD 68*, Leiden 1999.

Erweiterungscurriculum

Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit

1. Modul Beschreibungs- und Bestimmungslehre

KU: Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Mittelalter und Neuzeit

Identifying and Describing Numismatic Items of Medieval and Modern Times

Lilia Dergaciova / Tutor: Jakob Former

Montag 12–15, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060019

Beginn der LV: 12.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die Lehrveranstaltung verbindet theoretische Grundlagenvermittlung mit praxisorientierten Übungen und bietet eine umfassende Einführung in den wissenschaftlichen Umgang mit numismatischen Objekten des Mittelalters und der Neuzeit. Im Zentrum stehen die methodischen Grundlagen der numismatischen Analyse, insbesondere die Lesung, Identifizierung und systematische Bestimmung von Münzen anhand ikonografischer und epigrafischer Merkmale.

Die erworbenen Kenntnisse werden durch die Arbeit an Originalobjekten vertieft und praktisch angewendet. Dabei werden die Studierenden schrittweise mit den zentralen Methoden des numismatischen Bestimmungswesens vertraut gemacht sowie in die wissenschaftliche Dokumentation und Kontextualisierung numismatischer Quellen eingeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf der kritischen Nutzung der einschlägigen Fachliteratur sowie auf der Einordnung einzelner numismatischer Objekte in übergeordnete historische, wirtschafts- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung numismatischer Quellen innerhalb größerer systematischer und interdisziplinärer Kontexte zu entwickeln.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

ständige Mitarbeit während des Semesters; kleinere Hausaufgaben; Erstellung eines numismatischen Katalogs; mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mitarbeit und Hausaufgaben (30 %); numismatischer Katalog (40 %); Prüfung (30 %).

Für eine positive Gesamtnote müssen alle Teilleistungen positiv absolviert werden.

Literatur:

E. E. und V. Clain-Stefanelli: Münzen der Neuzeit, München 1978.

P. Grierson: The Coins of Medieval Europe, London 1991.

R. Göbl: Numismatik. Grundriss und wissenschaftliches System, München 1987.

B. Kluge: Numismatik des Mittelalters. Band I. Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Berlin / Wien 2007.

N. Klüßendorf: Münzkunde – Basiswissen, Hahnsche Historische Hilfswissenschaften 5, Hannover 2009, bzw. id., Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015.

H. Rittmann: Moderne Münzen, München 1974.

2. Modul Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick

KU: Münzen aus dem Mittelalter und der Neuzeit im Westen (7.–21. Jhd.)
Coins From the Medieval and Modern Periods in the West (7th–21st centuries)
(in englischer und deutscher Sprache)

Andrea Saccocci / Lilia Dergaciova

Donnerstag 14–17, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060043

Beginn der LV: 8.10.2026

Aims, contents and method of the course: During the eighteenth and nineteenth centuries, a primarily antiquarian and collector-driven interest in coins evolved into a scientific methodology capable of placing most known coins within their correct geographical and chronological contexts. This methodology was developed through the systematic study of material features such as metal composition, weight, inscriptions, typology, style, and minting techniques, as well as through the critical use of archival sources.

Building on this tradition, the course examines the evolution of coinage in Europe and the Mediterranean world by analysing some of the most significant and innovative monetary developments. Central topics include the collapse of the Roman monetary system, Charlemagne's introduction of the silver denarius in the late eighth century, and the subsequent expansion of silver production in the German mining regions. This development contributed significantly to the political and economic consolidation of the Holy Roman Empire during the tenth and eleventh centuries and later fostered the so-called "commercial revolution" in medieval Italy. Further attention will be devoted to the introduction of the silver grosso in Venice and the gold florin in Florence during the twelfth and thirteenth centuries, developments closely connected to the expansion of Mediterranean trade with the East. Finally, the influx of vast quantities of precious metals from the Americas during the sixteenth century led to the minting of large-denomination coins, such as the Spanish gold doubloon and the German thaler. Above all, these developments contributed to the gradual standardisation of European coinage systems, a process that ultimately culminated in the introduction of the Euro in the 21st century.

In addition to the historical development of coinage, the course addresses changes in minting technologies, denominational systems, weight standards, and coin typology, as well as the visual and ideological dimensions of coin imagery. Practical sessions provide students with direct experience in handling original numismatic objects and enable them to apply theoretical knowledge through hands-on analysis.

Assessment and permitted materials:

active participation; short presentation; oral exam at the end of the semester

Minimum requirements and assessment:

participation and exercises (20%); short presentation (30%); exam (50%).

Reading list:

M. Broome: A handbook of Islamic coinage, London 1985.

N. Klüßendorf: Münzkunde Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften 5), Hannover 2009.

N. Klüßendorf: Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015.

- P. Grierson: *The Coins of Medieval Europe* (German translation: *Münzen der Mittelalters*, München), London 1991.
- P. Spufford: *Money and its use in Medieval Europe*, Cambridge 1988.
- Ph. Grierson, M. Blackburn: *Medieval European Coinage 1, The early Middle Ages*, Cambridge 1985.
- S. Steinbach: *Numismatik. Eine Einführung in Theorie und Praxis*, Stuttgart 2022.
- W. Hahn, M. Metlich: *Money of the incipient byzantine empire continued: (Justin II – Revolt of the Heraclii, 565–610)*, Wien 2009.
- W. Hahn: *Moneta Imperii Byzantini, III*, Wien 1981, 3, Wien 1981.
- W. Hahn: *Money of the Incipient Byzantine Empire (Anastasius I. – Justinian I., 491–565)*; with the collaboration of M. A. Metlich, Wien 2000.

Erweiterungscurriculum

Numismatik in Praxis und Beruf

1. Modul Digitale Kompetenzen in der Numismatik

KU: Digital Competences
(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Dienstag 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060014

Beginn der LV: 6.10.2026

Aims, contents and method of the course: This course will familiarize students with basic digital numismatic skills, including documentation, research, database creation and management, and data analysis and visualization.

Students will explore the available digital numismatic resources (for example NUMiD, MANTIS, and Nomisma) and learn to use them for research. We will learn the principles of Linked Open Data (LOD), the backbone of most modern digital humanities projects.

Students will learn to document and photograph coins and other archival material using readily available technology (digital SLRs and smartphone cameras) as well as methods of data visualization and statistical analysis using Excel (histograms; charts; basic statistics).

Once students are familiar with basic digital numismatic methods and the available resources, we will go “under the hood” to engage with the data structures that underlie these resources. Students will learn about the creation, use, and maintenance of databases for the purpose of research and publication by participating first-hand in the digitization of the Central Card File (the department’s collection of over 1 million file cards containing information on coins, primarily from auction catalogues). Students will document the cards and enter them into the database, providing valuable hands-on experience and allowing them to take part in an original, ongoing digital numismatics project.

Assessment and permitted materials:

Class participation (attendance, verbal contributions, collaboration), individual projects, group-work projects and presentations, digitization of the Central Card File.

Minimum requirements and assessment:

Class participation (20%), individual assignment (20%), group-work project written component (20%), group-work project presentation (20%), participation in Central Card File digitization project (20%)

Students must receive a passing grade in ALL COURSE COMPONENTS to receive a passing final grade

Examination topics:

Digital research skills (using online databases, collections, and other digital resources);

Digital coin documentation; Database creation, management, and use; Data visualization and statistical analysis

2. Modul Bearbeitung und Auswertung von Fundmünzen

KU: Münzen vom Schlachtfeld. Die antiken Fundmünzen von Kalkriese Coins from the Battlefield. The Ancient Coin Finds from Kalkriese

Max Resch

Freitag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060027

Beginn der LV: 9.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Rund 2.000 antike Münzen wurden seit den 1980er Jahren in Kalkriese gefunden. Der Fundort liegt etwa 20 Kilometer nördlich von Osnabrück (DE) und wird als Schlachtfeld aus der Zeit des Kaisers Augustus gedeutet. Die dort entdeckten Münzen spielen bei der Interpretation des Fundplatzes eine besonders wichtige Rolle: Schon bald wurde Kalkriese als möglicher Ort der Schlacht im Teutoburger Wald, der berühmten Varusschlacht, angesprochen.

Im Gegensatz zu anderen militärischen Fundplätzen wie Legionslagern handelt es sich bei dem Schlachtengeschehen in Kalkriese um eine Momentaufnahme von höchstens wenigen Tagen Belegdauer. Dieser Umstand erlaubt einen außergewöhnlichen Einblick in die Geldbörsen römischer Soldaten.

In diesem Kurs betrachten wir die Fundmünzen von Kalkriese, werten sie aus und kontextualisieren sie mit anderen Fundplätzen der Zeit. An diesem Material werden wir die Methoden, Möglichkeiten und Hürden der Fundmünzauswertung erarbeiten sowie sich aus dem Münzmaterial ergebende historische Fragestellungen besprechen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Aktive Mitarbeit, Lektüre von Forschungsliteratur inkl. Vorstellung davon in Kurzreferaten, Referat, mündliche Prüfung

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

aktive Mitarbeit (30 %), Kurzreferate (20 %), Referat (30 %), Abschlussprüfung (20 %). Sämtliche Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs positiv abzuschließen.

Prüfungsstoff: Inhalt der Lehrveranstaltung inklusive aller Referate

Literatur:

F. Berger, Kalkriese 1. Die römischen Fundmünzen, Römisch-Germanische Forschungen 55, Mainz 1996.

R. Wiegels (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption 3, Möhnesee 2000.

3. Alternative Pflichtmodule

a. Ausstellungen

KU: Silber. Gestaltung einer numismatischen Ausstellung in Innsbruck

Silver. Creating a Numismatic Exhibition in Innsbruck

Helmut Lotz / Max Resch

Mittwoch 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060024

Beginn der LV: 7.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: In diesem Kurs erarbeiten wir eine neue Sonderausstellung für die Oesterreichische Nationalbank, die ab Herbst 2027 an deren Standort in Innsbruck zu sehen sein wird. Die Ausstellung widmet sich dem Thema Silber – von den ersten Silbermünzen im 6. Jh. v. Chr. über den Tiroler Silberbergbau im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit bis zum Ende der silberhaltigen Umlaufmünzen in Österreich im 20. Jahrhundert.

Für die Ausstellung dürfen wir Objekte aus der umfangreichen Sammlung der Oesterreichischen Nationalbank auswählen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten die Ausstellungstexte, konzipieren einen ersten Entwurf des Ausstellungsdesigns und erstellen einen begleitenden Ausstellungskatalog.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Aktive Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung der Ausstellungs- und Katalogtexte, abschließendes Reflexionsgespräch

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Aktive Mitarbeit (20 %), Kurzreferat (20 %), schriftliche Ausarbeitung der Ausstellungs- und Katalogtexte (50 %), Reflexionsgespräch (10 %).

Sämtliche Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs positiv abzuschließen.

Individuelles Masterstudium

Numismatik und Geldgeschichte

1. Grundlagenmodul

a. Katalog – Bild – Datenbank

KU: Digital Competences

(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Dienstag 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060014

Beginn der LV: 6.10.2026

(siehe Beschreibung auf Seite 68)

b. Quellenkunde

KU: Literarische und dokumentarische Textquellen zur Währungs- und Wirtschaftsgeschichte des Imperium Romanum

Literary and documentary texts illustrating the monetary and economic history of the Roman Empire

Bernhard Woytek

Dienstag 10–12 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060031

Beginn der LV: 6.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die römische Währungs- und Wirtschaftsgeschichte erschließt sich uns durch Quellen unterschiedlicher Gattungen, die mit ihrer jeweils spezifischen Methodik zu analysieren sind: durch literarische Quellen, durch das reiche dokumentarisch überlieferte Textmaterial – unter anderem Inschriften auf Stein und Bronze, Papyri und Ostraka –, sowie durch die Münzen selbst; hinzu treten archäologische Befunde.

In diesem Kurs stehen griechische und lateinische Textquellen im Mittelpunkt, die im Originaltext und in deutscher (oder englischer) Übersetzung gemeinsam gelesen und unter historischen und numismatischen Gesichtspunkten interpretiert werden sollen. Der Bogen spannt sich dabei von Passagen in der Naturgeschichte des älteren Plinius, die sich auf die römische Münzgeschichte beziehen, über einige von Münzarbeitern gesetzte stadtrömische Inschriften bis hin zu provinzialrömischen Inschriften, die Aufschlüsse über die Verwendung von Lokal- und Regionalwährungen im römischen Reich geben.

Von den Teilnehmer*innen wird eine Vorbereitung auf manche Einheiten anhand zur Verfügung gestellter Texte und entsprechender Literaturhinweise erwartet, die die Basis für intensive Mitarbeit während der Sitzungen bilden soll.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Intensive Mitarbeit, Vorbereitung von Texten, die in den Sitzungen behandelt werden, schriftliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Aktive Mitarbeit im Kurs (10 %); Vorbereitung von Texten (10 %); schriftliche Prüfung am Semesterende (80 %). Alle Teilleistungen müssen für eine positive Gesamtnote positiv sein.

Literatur:

Ch. Howgego, Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt 2011.

J. R. Melville Jones, Testimonia numaria romana. Greek and Latin texts concerning Roman coinage, London 2023.

W. Szaivert / R. Wolters, Löhne, Preise, Werte. Quellen zur römischen Geldwirtschaft, Darmstadt 2005.

c. Österreichische Münzgeschichte**VO: Tirol, Carinthia and the Tre Venezie as a monetary hub (7th-19th centuries)
(in englischer Sprache)**

Andrea Saccocci

Mittwoch 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060045

Beginn der LV: 7.10.2026

Aims, contents and method of the course: It is highly likely that the fastest and most convenient route between Northern Europe and the eastern Mediterranean coast passed through the northern Adriatic regions and the eastern Alps. This led to these regions representing almost a sort of free trade area for currencies between Germany and Italy, which was certainly an important factor in their economic and commercial development. One of the most evident phenomena of this interrelation was the monetary reform attributed in Italy to Otto I, but which was actually implemented earlier by King Berengar II in the mint of Verona, which adapted the Italian series to the higher standard of those in Germany. Later, the exploitation of the Carinthian mines also involved the Patriarchate of Aquileia, which, in the second half of the 12th century, established an official "accounting system" based on a fixed ratio between the marca of Friesach and the libra of Venice (marca ad usum curiae). In the second half of the 13th century, the mint of Merano began to produce silver coins based on the Veronese libra, which, under the name of aquilini, enjoyed enormous success both north and south of the Alps, becoming a currency used throughout the Kingdom of Italy. Many other examples will be illustrated during the course.

Some topics will be covered during the course in a seminar format.

Assessment and permitted materials:

Oral exam at the end of the semester.

Minimum requirements and assessment:

Oral exam (100%).

Reading list:

W. Day, M. Matzke, A. Saccocci, Medieval European Coinage, 12, Italy (I) (Northern Italy), Cambridge 2016 (chapters 1, 2 and 6).

C. Serafini, Appendice Numismatica, in: B. M. Apollonj Ghetti, A. Ferrua, E. Josi & E. Kirshbaum (Hrsg.), Esplorazioni sotto la Confessione di San Pietro in Vaticano eseguite negli anni 1940-1949. Vol. 1. Città del Vaticano 1951, 225–244 (in Italian, but what matters for our course is the catalogue, which is easily understandable).

R. Härtel (Hrsg.), Die Friesacher Münze im Alpen-Adria-Raum, Akten der Friesacher Sommerakademie, Friesach (Kärnten), 14. bis 18. September 1992, Graz 1992 (articles by

W. Hahn, M. Alam, R. C. Mueller, A. Saccocci, D. Degrassi, R. Härtel: the Italian articles will be provided in English).

H. Heger, Das Lebenszeugnis Walthers von der Vogelweide. Die Reiserechnungen des Passauer Bischofs Wolfger von Erla, Wien 1970.

L. Travaini (ed.), Local coins, foreign coins: Italy and Europe 11th–15th centuries. The second Cambridge Numismatic Congress. Milano 1999 (articles by A. Saccocci and U. Klein).

A. Saccocci, Monete venete in alcuni documenti tedeschi del '300, "Quaderni Ticinesi di Numismatica e Antichità Classiche", XIX (1990), pp. 321–336 (the article will be provided in English).

B. Koch, Corpus Nummorum Austriacorum (CNA), I. Mittelalter, Wien 1991.

2. Epochenmodul I

a. Spezialaspekte der antiken Numismatik

KU: Von Caesar zu Augustus. Münzprägung und Geschichte

From Caesar to Augustus. Coinage and History

Bernhard Woytek

Donnerstag 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060030

Beginn der LV: 8.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Dieser Kurs ist der erste in einem neuen Zyklus von Lehrveranstaltungen, der sich in chronologischer Folge der Münzprägung der einzelnen Perioden der römischen Prinzipatszeit widmen wird. Im Kurs des Wintersemesters werden die Studierenden zunächst die republikanischen Grundlagen des kaiserzeitlichen Geldsystems kennenlernen und dann mit den wichtigen Änderungen im römischen Münzwesen vertraut gemacht, die Julius Caesar in der kurzen Zeit seiner Herrschaft vornahm. Der Schwerpunkt des Semesters wird auf der Besprechung der so reichen Münzprägung des Octavianus/Augustus liegen, wobei dessen Münzreform, die Entwicklung des Münzstättenetzes und vor allem die faszinierende und vielfältige Bilderwelt der augusteischen Münzen besonders in den Blick genommen werden.

Die Prägung der Zeit wird in dem Kurs als wesentliche historische Quelle vor dem Hintergrund der Geschichte und Kulturgeschichte der Periode besprochen, in der Rom von der republikanischen zu einer monarchischen Verfassung überging. Als Werke der Kleinkunst werden die Münzen aber auch im Kontext der zeitgenössischen großen Kunst betrachtet.

Im Kurs wird sich frontaler Unterricht mit studentischen Kurzpräsentationen und Diskussionsrunden über wichtige Literatur abwechseln.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mitarbeit, Lektüre von Forschungsliteratur zum Thema (nach Vorgabe), Kurzreferat, mündliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Aktive Mitarbeit am Kurs (10 %), Kurzreferat (20%); mündliche Prüfung am Semesterende (70 %). Alle Teilleistungen müssen für eine positive Gesamtnote positiv sein.

Literatur:

- D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 3. Auflage, Darmstadt 1999.
- A. Küter, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014.
- C. Rowan, From Caesar to Augustus (c. 49 BC-AD 14). Using Coins as Sources, Cambridge 2018.
- B. Woytek, Arma et nummi. Forschungen zur römischen Münzprägung und Geldwirtschaft der Jahre 49 bis 42 v. Chr., Wien 2003.

KU: Einführung in die griechische Numismatik**Introduction to Greek Numismatics****Helmut Lotz**

Montag 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060020

Beginn der LV: 12.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Der Gegenstand der griechischen Numismatik beginnt mit der Erfindung der Münze in Westkleinasien im 7. Jh. v. Chr. und endet mit der Eingliederung des östlichen Mittelmeerraumes in das römische Weltreich im 1. Jh v. Chr. Von der iberischen Halbinsel bis nach Baktrien, vom Schwarzen Meer bis nach Nordafrika prägten hunderte griechische Poleis, einheimische Stämme, lokale Dynasten und hellenistische Herrscher ihre eigenen Münzen. In diesem Kurs wird ein Überblick über diese vielgestaltige und faszinierende Welt der griechischen Münzprägung einschließlich ihrer Randgebiete gegeben.

Die erste Hälfte des Kurses bildet eine chronologische Einführung in die griechische Münzprägung von den ersten Elektronmünzen bis zum Hellenismus. Anhand von prägnanten Fallbeispielen werden die wichtigsten numismatischen Methoden vorgestellt und aktuelle Forschungsfragen diskutiert.

In der zweiten Hälfte des Kurses werden die Teilnehmer*innen die Münzprägung einer bestimmten Stadt in Form eines ungefähr halbstündigen Referates vorstellen. Anschließend werden wir die vermittelten Inhalte mithilfe unserer Institutsammlung und der Numismatischen Zentralkartei praktisch am Material anwenden und vertiefen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mitarbeit, selbstständige Lektüre von Forschungsliteratur zum Thema, Vorbereitung eines Referats, mündliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab :

Mitarbeit (25 %): aktive Teilnahme an der Diskussion; Referat (25 %): Erörterung eines Themas anhand vorgegebener Forschungsliteratur; mündliche Prüfung (50 %): Überblick über die griechische Münzprägung und Kenntnis der wichtigsten numismatischen Methoden.

Alle drei Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs positiv abzuschließen.

Literatur:

- P. F. Mittag, Griechische Numismatik. Eine Einführung, Heidelberg 2016.
- C. M. Kraay, Archaic and classical Greek coins, London 1976.
- P. Thonemann, The Hellenistic world. Using coins as sources, Cambridge 2015.
- A. Meadows / Kirsty Shipton (Hrsg.), Money and its uses in the ancient Greek world, Oxford 2007.
- H. Nicolet-Pierre, Numismatique grecque², Paris 2005.

3. Epochenmodul II

Seminar Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit

SE: The Methodology of Numismatic Research on Medieval and Modern Coins (in englischer Sprache)

Andrea Saccocci / Tutor: Jakob Former

Dienstag 14–16, 2-st. (10 ECTS) LV-Nr.: 060044

Beginn der LV: 9.3.2026

Aims, contents and method of the course: The seminar will examine the specific methods and techniques used in coin research (detection of counterfeits, classification and serialization of the material, die study, stylistic analysis, interpretation of hoards, metallographic analysis, statistics on coin finds, archaeological context and economic analysis). Some of these topics will be illustrated by the instructor based on his research experience, while for others, students will be invited to explore the subject further through independent reading and presentations during class sessions.

Assessment and permitted materials:

Participation in class; preparation of a seminar paper (on a topic to be agreed with the instructor) that needs to be submitted at the end of the semester; presentation on the topic of the seminar paper in class, in November or December 2026 (to be agreed with the instructor).

Minimum requirements and assessment:

Participation in class (20 %), presentation (30 %), seminar paper (50 %).

Students must receive a passing grade in all course components to receive a passing final grade.

Reading list:

W. Jesse, Quellenbuch zur Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters, Halle 1924.

E. T. Hall, D.M. Metcalf (eds), Methods of Chemical and Metallurgical Investigation of Ancient Coinage, London 1972.

L. R. Laing, Coins and Archaeology, London 1969.

P. Grierson, Numismatics, London 1975.

C. N. L. Brooke, B. H. I. H. Stewart, J. G. Pollard and T. R. Volk (eds), Studies in Numismatic Method Presented to Philip Grierson, Cambridge 1983.

M. North (ed.), Von Aktie bis Zoll: ein historisches Lexikon des Geldes, München 1995.

B. Kluge, Numismatik des Mittelalters, vol. 1: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Wien 2007.

R. Naismith (ed.), Money and Coinage in the Middle Ages, Leiden 2018.

N. Klüßendorf, Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015.

4. Methodenmodul

a. Geldverkehr und Fundanalyse

KU: Münzen vom Schlachtfeld. Die antiken Fundmünzen von Kalkriese

Coins from the Battlefield. The Ancient Coin Finds from Kalkriese

Max Resch

Freitag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060027

Beginn der LV: 9.10.2026

(siehe Beschreibung auf Seite 68)

b. Ausstellungs- und Präsentationstechnik

KU: Silber. Gestaltung einer numismatischen Ausstellung in Innsbruck

Silver. Creating a Numismatic Exhibition in Innsbruck

Helmut Lotz / Max Resch

Mittwoch 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060024

Beginn der LV: 7.10.2026

(siehe Beschreibung auf Seite 69)

7. Spezialisierungs- und Mobilitätsmodul

b. Lehrveranstaltung

KU: Silber. Gestaltung einer numismatischen Ausstellung in Innsbruck

Silver. Creating a Numismatic Exhibition in Innsbruck

Helmut Lotz / Max Resch

Mittwoch 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060024

Beginn der LV: 7.10.2026

(siehe Beschreibung auf Seite 69)

8. Studienabschlussmodul

Masterseminar

SE: Master- und Dissertant*innen-Seminar

Seminar for Master and Doctoral Candidates

Bernhard Woytek / Hubert Emmerig

Dienstag 16–18, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060029

Beginn der LV: 6.10.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Das Seminar bietet den Rahmen zur Vorstellung und Diskussion von in Arbeit befindlichen Masterarbeiten und Dissertationen.

Alle Studierenden, die auf den Studienabschluss zugehen, müssen hier wenigstens einmal ihr Thema präsentieren. Auch mehrfache Teilnahme mit Referat, z. B. zu Teilaspekten des Themas, Problemfällen oder vorläufigen Ergebnissen, ist möglich und erwünscht.

Weitere Formate des Seminars umfassen „Werkstattgespräche“ sowie „Guided Reading“ von wichtiger Fachliteratur. Referat: In einem fortgeschrittenen Stadium wird das Thema der Abschlussarbeit mit (ersten) Ergebnissen vorgestellt. Das ist die Voraussetzung für die Absolvierung der LV im Rahmen des Studienabschlussmoduls.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

In Inhalt und Darbietung tadellose Behandlung des Themas.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Regelmäßige Teilnahme. Referat (50 %), aktive Beteiligung an der Diskussion (50 %).

Thematische Übersicht über die Lehrveranstaltungen

EC Erweiterungscurricula (A = Antike; M = Mittelalter/Neuzeit; P = Praxis)

IMS Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

Numismatik: Allgemein

060014	Di 12–14 2-st.	KU	Castellano Digital Competences	EC P IMS
060029	Di 16–18 2-st.	SE	Woytek/Emmerig Master- und Dissertant*innen-Seminar	IMS Doktor
060024	Mi 10–13 3-st.	KU	Lotz/Resch Silber. Gestaltung einer numismatischen Ausstellung in Innsbruck	EC P IMS

Numismatik: Antike

060020	Mo 10–12 2-st.	KU	Lotz Einführung in die griechische Numismatik	IMS
060031	Di 10–12 2-st.	KU	Woytek Literar. und dokumentar. Textquellen zur Währungsgeschichte d. Imperium Romanum	IMS
060032	Mi 15–17 2-st.	PS	Woytek Mächtige Frauen. Die Münzprägung im Namen römischer Kaiserinnen	EC A
060030	Do 10–12 2-st.	KU	Woytek Von Caesar zu Augustus. Münzprägung und Geschichte	IMS
060027	Fr 10–13 3-st.	KU	Resch Münzen vom Schlachtfeld. Die antiken Fundmünzen von Kalkriese	EC P IMS

Numismatik: Mittelalter/Neuzeit

060019	Mo 12–15 3-st.	KU	Dergaciova Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Mittelalter und Neuzeit	EC M
060044	Di 14–16 2-st.	SE	Saccocci The Methodology of Numismatic Research on Medieval and Modern Coins	IMS
060045	Mi 13–15 2-st.	VO	Saccocci Tirol, Carinthia and the Tre Venezie as a monetary hub (7 th –19th centuries)	IMS
060043	Do 14–17 3-st.	KU	Saccocci/Dergaciova Münzen aus dem Mittelalter und der Neuzeit im Westen (7.–21. Jahrhundert)	EC M